

Qualifizierungssystem INTERPRET: Allgemeine Empfehlungen

«Basiskurs Zertifikat INTERPRET» und Lehrgang «Dolmetscher:in mit eidg. Fachausweis»

Die folgenden Empfehlungen richten sich im Sinne einer qualitätssichernden Massnahme an Bildungsinstitutionen, die Kurse für Dolmetscher:innen anbieten, welche sich auf die Zertifikats- oder Berufsprüfung vorbereiten und das Zertifikat INTERPRET oder den eidgenössischen Fachausweis erwerben möchten. Die Orientierung an den Empfehlungen von INTERPRET gewährleistet den Bildungsinstitutionen die Ausrichtung an den erforderlichen Handlungskompetenzen für die Berufspraxis sowie die inhaltliche Übereinstimmung der Kurse mit den Anforderungen der Zertifikats- bzw. Berufsprüfung.¹

Das Qualifizierungssystem INTERPRET

INTERPRET ist Trägerschaft des zweistufigen Qualifizierungssystems für Dolmetscher:innen in den Arbeitsbereichen Asyl & Justiz, Bildung & Soziales sowie Gesundheit. Es bietet die Möglichkeit, zwei schweizweit anerkannte und im Arbeitsmarkt verankerte Bildungsabschlüsse zu erwerben: das Zertifikat INTERPRET sowie den eidgenössischen Fachausweis.



Das Zertifikat INTERPRET ist ein Verbandszertifikat und attestiert grundlegende Kompetenzen für einfache Dolmetschdienstleistungen in den erwähnten Einsatzbereichen.²

¹ Zum Qualifikationsprofil und zu den Prüfungen siehe separate Dokumente (noch unveröffentlicht)

² Zu den Handlungskompetenzen Zertifikat INTERPRET siehe separate Dokumente (noch unveröffentlicht)

Mit dem eidgenössischen Fachausweis werden umfassende und spezialisierte Kenntnisse und Kompetenzen für effektive, situationsgerechte und präzise Dolmetschleistungen in komplexen Dolmetschsituationen nachgewiesen. Der eidgenössische Fachausweis ist ein Tertiärabschluss der höheren Berufsbildung im schweizerischen Bildungssystem.³

Das Qualifizierungssystem wurde von 2020 bis 2023 totalrevidiert. Das Reglement für die Prüfung zum Zertifikat INTERPRET und die Prüfungsordnung und Wegleitung zur eidg. Berufsprüfung werden voraussichtlich ab Januar 2024 auf der Website von INTERPRET zugänglich sein.

Zertifikat INTERPRET

Um das Zertifikat INTERPRET zu erwerben, müssen Dolmetscher:innen die Prüfung zum Zertifikat INTERPRET erfolgreich absolvieren.

An dieser Prüfung werden grundlegende Kompetenzen und Kenntnisse für einfache, standardisierte Dolmetscheinsätze im Asyl- und Justizbereich sowie im Bildungs- und Sozialbereich und im Gesundheitsbereich überprüft. Insbesondere werden folgende Kompetenzbereiche überprüft:

- Dolmetscheinsätze vorbereiten
- Einen Dolmetscheinsatz durchführen
- Einen Dolmetscheinsatz auswerten
- Über Basiswissen und grundlegenden Fachwortschatz verfügen und anwenden
- Digitale Dolmetschtechniken kennen und in einfachen Situationen anwenden.

Zur Prüfung zum Zertifikat INTERPRET wird zugelassen, wer:

- mindestens 50 Stunden Dolmetscherfahrung in den Einsatzbereichen Asyl & Justiz, Bildung & Soziales und/oder Gesundheit vorweisen kann;
- über einen Sprachnachweis auf Niveau B2 nach GER in der Prüfungssprache verfügt;
- über einen von INTERPRET anerkannten Sprachnachweis auf Niveau C1 mündlich nach GER in der Dolmetschsprache verfügt.

Dolmetscher:in mit eidgenössischem Fachausweis

An der Berufsprüfung werden vertiefte Kompetenzen für komplexe Dolmetscheinsätze in den drei Schwerpunkten Asyl & Justiz, Bildung & Soziales und Gesundheit überprüft. Die Teilnehmer:innen am Lehrgang «Dolmetscher:in mit eidg. Fachausweis» spezialisieren sich in mindestens einem der drei Schwerpunkte. Gleichzeitig erwerben sie durch ein fundiertes Professionsverständnis die Voraussetzungen für professionelle und kompetente Einsätze in den anderen beiden Schwerpunkten.

Bei bestandener Berufsprüfung sind Dolmetscher:innen berechtigt, folgenden geschützten Titel zu führen:

- Dolmetscher:in mit eidgenössischem Fachausweis
- Interprète avec brevet fédéral
- Interprete con attestato professionale federale

³ Zur Prüfungsordnung und Wegleitung siehe separate Dokumente (noch unveröffentlicht)

Zur eidg. Berufsprüfung wird zugelassen, wer:

- über ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis oder eine gleichwertige Qualifikation verfügt;
- mindestens 2 Jahre Berufserfahrung mit mindestens 500 Stunden Dolmetscherfahrung in den Einsatzbereichen Asyl & Justiz, Bildung & Soziales und/oder Gesundheit vorweisen kann, davon mindestens 250 Stunden im Prüfungsschwerpunkt;
- über einen Sprachnachweis auf Niveau C1 nach GER in der Prüfungssprache verfügt;
- über einen von INTERPRET anerkannten Sprachnachweis auf Niveau C1 mündlich nach GER in der Dolmetschsprache verfügt.

Zielgruppe

Basiskurs

Der Basiskurs ist geeignet für Personen mit guten Kenntnissen einer Schweizer Amtssprache und mindestens einer für die Schweiz relevanten Migrationssprache, die als professionelle Dolmetscher:innen in den Bereichen Asyl & Justiz, Bildung & Soziales sowie Gesundheit tätig werden und das Zertifikat INTERPRET erwerben wollen.

Konkret wird für die Teilnahme am Basiskurs Folgendes empfohlen:

- mündliche und schriftliche Kenntnisse einer Schweizer Amtssprache mindestens auf Stufe B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER)
- mündliche Kompetenzen mindestens einer für den Schweizer Arbeitsmarkt relevanten Migrationssprache auf GER-Niveau C1
- grundlegende IT-Anwenderkenntnisse (gängige Kommunikationstools, MS Office), Zugang zu Computer und Internet
- Interesse und Motivation, professionell als Dolmetscher:in tätig zu sein und das Zertifikat INTERPRET zu erwerben.

Lehrgang «Dolmetscher:in mit eidg. Fachausweis»

Der Lehrgang «Dolmetscher:in mit eidg. Fachausweis» ist geeignet für Personen, die sich in mindestens einem Schwerpunkt spezialisieren und gleichzeitig die Kompetenzen für Einsätze in komplexen Situationen in den anderen beiden Einsatzbereichen erwerben wollen. Er richtet sich an alle, die berufliche Erfahrungen im Dolmetschen in mindestens einem der Einsatzbereiche vorweisen können und berufsbegleitend eine fachspezifische und eidgenössisch anerkannte Weiterbildung abschliessen möchten.

Des Weiteren wird für die Teilnahme am Vertiefungslehrgang dringend empfohlen:

- Das Zertifikat INTERPRET
- Praktische Dolmetscherfahrung von mindestens 50 Stunden
- Sprachkompetenzen auf Niveau C1 nach GER in der Amts- bzw. Kurssprache
- Sprachkompetenzen auf Niveau C1 nach GER in der Dolmetschsprache
- IT-Anwenderkenntnisse (gängige Kommunikationstools, MS Office), Zugang zu Computer (idealerweise Laptop) und Internet
- Kenntnisse der politischen, rechtlichen und sozioökonomischen Strukturen in der Schweiz und in der Referenzregion

- Analysefähigkeiten und Kompetenz zur (Selbst-)Reflexion.

Konzeption und Organisation der Kurse

Die Konzeption und Organisation der Kurse auf der Basis- und Vertiefungsstufe mit begleitender Supervision empfiehlt INTERPRET wie folgt:



Kursumfang Basiskurs

- Präsenzzeit (Unterricht vor Ort, online): 15 Kurstage⁴ bzw. 97,5 Kursstunden
- Selbstlernzeit: 7 Tage bzw. 45,5 Stunden (ohne Prüfungsvorbereitung)
- Ausbildungssupervision: 3 x 3 Stunden (total 9 Stunden, in Gruppen)
- Kurstage und Ausbildungssupervision verteilt über 3-6 Monate

Gesamtumfang der Kurse auf Vertiefungsstufe

- Präsenzzeit (Unterricht vor Ort, online): 23 Kurstage bzw. ca. 150 Kursstunden
- Selbstlernzeit: 31 Tage bzw. ca. 200 Stunden (ohne Prüfungsvorbereitung)
- Ausbildungssupervision: 6 x 3 Stunden (total 18 Stunden, in Gruppen)

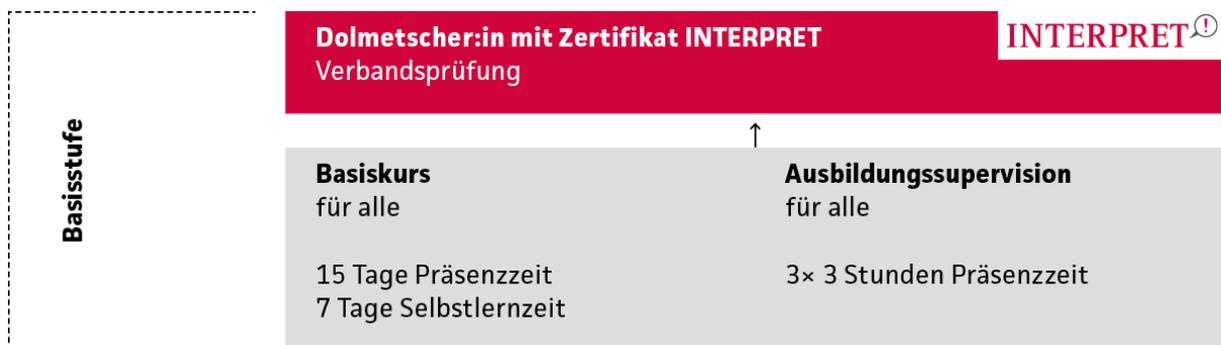
⁴ Sowohl für Basiskurs als auch für Vertiefungskurse gilt: 1 Kurstag/Tag à 6,5 Kursstunden; 1 Kursstunde à 60 Minuten

- Kurse/Kurstage innerhalb der Kurse und Ausbildungssupervision verteilt über 1 Jahr (2 Semester); Absolvierung des Lehrgangs in einem Jahr bis zu mehreren Jahren möglich (dehnbarer Zeitstrahl)

Durchführungsform

- berufsbegleitend, d.h. Unterricht an max. 1 Arbeitstag pro Woche sowie samstags/abends
- Blended Learning: Kombination von Präsenzunterricht vor Ort, Online-Unterricht (max. 25%, in der Regel halbe Tage/abends) und Selbstlernzeit via Lernplattform
- Materialbereitstellung für die Selbstlernzeit via Lernplattform (zwecks freier Zeiteinteilung)

Basiskurs



Kursinhalte und Anzahl Kurstage

Für den Basiskurs werden die folgenden Kursinhalte mit der folgenden Anzahl Tage für die Präsenzzeit im Kurs und die Selbstlernzeit empfohlen (die Selbstlernzeit für die Vorbereitung der Zertifikatsprüfung ist hier nicht eingerechnet):

	Inhalte	Präsenzzeit (Tage)	Selbstlernzeit (Tage)
Basiskurs	<i>Dolmetschtechniken (Konsekutivdolmetschen, Notizentechnik)</i>	4	1
	<i>Ethik und Rolle</i>	3	1
	<i>Einführung in die Einsatzbereiche</i>	2	1,5
	<i>Einsatzvorbereitung</i>	1	1
	<i>Terminologie, Glossar</i>	1	1
	<i>Grundlagen Interkulturelle Kommunikation</i>	0,5	0,5
	<i>Telefon- und Videodolmetschen</i>	1	0,5
	<i>Reflexion und Psychohygiene</i>	1	0,5

	<i>Prüfungssimulation</i>	1	
	<i>Kurseinführung und Kursabschluss</i>	0,5	
Total		15 Tage	7 Tage

Vertiefungskurse

Auf der Vertiefungsstufe sind die folgenden vier Vertiefungskurse vorgesehen:
 1) Vertiefung Methoden, 2a), 2b), 2c) Vertiefung im Schwerpunkt, 3) Vertiefung Professionsverständnis, 4) Finale Prüfungsvorbereitung.



Für die vier Vertiefungskurse mit begleitender Supervision werden die folgenden Kursinhalte mit der folgenden Anzahl Tage für die Präsenzzeit im Kurs und die Selbstlernzeit empfohlen:

Kurs 1) Vertiefung Methoden

Der Kurs *Vertiefung Methoden* wird von allen Teilnehmer:innen gemeinsam besucht. Er dient der Orientierung im Lehrgang und der Festigung von Lern- und Arbeitstechniken als Grundlage für den Besuch der weiteren Kurse im Lehrgang sowie für die Berufstätigkeit. Ziel dieses Kurses ist es, die heterogenen Voraussetzungen der Teilnehmer:innen in Bezug auf Vorbildung und Praxiserfahrung sowie hinsichtlich methodischer und technisch-digitaler Kompetenzen abzuholen und aufzufangen (bspw. durch die Empfehlung von externen Angeboten).

	Inhalte	Präsenzzeit (Tage)	Selbstlernzeit (Tage)
Vertiefung Methoden	<i>Lern- und Arbeitsmethoden</i>	1	1

Kurse 2a, 2b, 2c) Vertiefung im Schwerpunkt

Der jeweilige Kurs *Vertiefung im Schwerpunkt* wird nur von den Teilnehmer:innen besucht, die den entsprechenden Schwerpunkt wählen. Er dient der Erweiterung und Festigung von fachlichem Wissen, methodischen und technisch-digitalen Dolmetschkompetenzen und -strategien sowie der Vertiefung des Rollenverständnisses und der Strategien zur Bewältigung von kommunikativen Herausforderungen im gewählten Schwerpunkt.

	Inhalte	Präsenzzeit (Tage)	Selbstlernzeit (Tage)
Vertiefung im Schwerpunkt	<i>Recherche</i>	0,5	1
	<i>Hintergrundwissen Fachbereich</i>	4	8
	<i>Terminologie, Glossar</i>	0,5	1
	<i>Ethik & Rolle</i>	1,5-3 (je nach Schwerpunkt)	3-6
	<i>Dolmetschtechniken und -strategien (inkl. Notizentechnik und Gedächtnistraining)</i>	3-4,5 (je nach Schwerpunkt)	6-9
Total	pro Schwerpunkt	11	22

Kurs 3) Vertiefung Professionsverständnis

Der Kurs *Vertiefung Professionsverständnis* wird von allen Teilnehmer:innen gemeinsam besucht. Er erweitert die Kenntnisse in den beiden anderen Schwerpunkten und festigt in schwerpunktübergreifenden Lernangeboten die methodischen und technisch-digitalen Dolmetschkompetenzen und -strategien. Die Workshops dienen der vertieften Auseinandersetzung hinsichtlich der Beziehung und Beziehungsgestaltung zu Fachpersonen, Klient:innen und Auftraggeber:innen sowie der Schärfung der Auftrittskompetenz und Resilienz. Die Teilnehmer*innen profitieren vom Austausch mit Dolmetscher:innen aus den anderen beiden Schwerpunkten und schärfen ihr Bewusstsein für die Gemeinsamkeiten und Unterschiede bezüglich Rolle und Kommunikation in den verschiedenen Einsatzbereichen.

	Inhalte	Präsenzzeit (Tage)	Selbstlernzeit (Tage)
Vertiefung Professionsverständnis	<i>Ferndolmetschen, Sprachtechnologien</i>	1	1
	<i>Grundlagen der beiden anderen Schwerpunktbereiche</i>	1	2
	<i>Einsatzmanagement</i>	0,5	0,5
	<i>Arbeits- und Anstellungsbedingungen</i>	0,5	

	<i>Workshop Stimm- und Sprechschulung</i>	0,5	0,5
	<i>Workshop Resilienzförderung & mentale Stärke</i>	1	1
	<i>Workshop kulturelle Aspekte</i>	1	1
	<i>Workshop Umgang mit Vulnerabilität</i>	1	1
	<i>Lern- und Arbeitsmethoden</i>	individuell, bedarfsorientiert	individuell, bedarfsorientiert
	<i>Dolmetschen (schwerpunktübergreifend)</i>	1,5	1
Total		8	8

Kurs 4) Finale Prüfungsvorbereitung

Der Kurs *Finale Prüfungsvorbereitung* wird von allen Teilnehmer:innen gemeinsam während der letzten Wochen vor der Berufsprüfung besucht. Er dient der Rekapitulation der Kursinhalte und der Wissens- und Kompetenzkonsolidierung hinsichtlich der Berufsprüfung.

	Inhalte	Präsenzzeit (Tage)	Selbstlernzeit (Tage)
Finale Prüfungsvorbereitung	<i>Rekapitulation der Kursinhalte und Wissenskonsolidierung</i>	1	individuell
	<i>Prüfungssimulationen</i>	2	individuell
	<i>Entwicklung einer individuellen Prüfungsstrategie</i>	individuell	individuell
Total		3	individuell

Ausbildungssupervision

Im Rahmen des Basiskurses werden mind. 9 Stunden Ausbildungssupervision in Gruppen empfohlen, auf der Vertiefungsstufe 18 Stunden, begleitend zu den Kursen 2) und 3). Die Ausbildungssupervision unterstützt und stärkt das Rollenbewusstsein, die Reflexionskompetenz und die Resilienz der Dolmetscher:innen.

	Inhalte	Präsenzzeit (Stunden)
Ausbildungs- supervision	<i>Auftragsklärung</i> <i>Rolle</i> <i>Gesprächssteuerung</i> <i>Umgang mit Störungen</i> <i>Beobachtung, Interpretation und</i> <i>Beurteilung</i> <i>Emotionen, Betroffenheit,</i> <i>Abgrenzung</i> <i>Ressourcenstärkung</i> <i>Umgang mit neuen Technologien</i>	3x 3 Stunden (Basisstufe) 6x 3 Stunden (Vertiefungsstufe)
Total		27 Stunden

Methoden

Für den Basiskurs und die Kurse auf der Vertiefungsebene empfiehlt INTERPRET folgende methodische Vorgehensweise:

Kompetenz- und Praxisorientierung

Die Kurse zielen auf den Erwerb von Handlungskompetenzen ab, im Sinne eines Empowerments, um einfache (Basisstufe) bzw. komplexe (Vertiefungsstufe) Einsätze als Dolmetscher:in erfolgreich auszuführen.

Der Hauptfokus im Präsenzunterricht liegt auf den Praxisübungen (Dolmetschübungen, Rollenspiele, Fall- und Situationsanalysen, Szenarien, Simulationen etc.). Ausserdem soll er für Inputs von Fachreferent:innen und strukturierte Diskussionen und auf der Vertiefungsstufe für Institutionsbesuche genutzt werden.

Selbstständiges Lernen mittels Lernplattform

Die Lernplattform dient der

- Verknüpfung von Präsenzzeit (Unterricht vor Ort, online) und Selbstlernzeit (Blended Learning)
- Bereitstellung von Kursmaterial und Aufgaben für die individuelle Vor- und Nachbereitung der Präsenzzeit und der Vertiefung der Lerninhalte während der Selbstlernzeit
- Rückmeldung durch Kursleiter:innen und Tutor:innen zu den Aufträgen für die Selbstlernzeit
- Vorbereitung auf die Zertifikats- bzw. Berufsprüfung

Prüfungsorientierung

- Bezug zur Zertifikats- bzw. Berufsprüfung im Unterricht durch Ausblick auf die entsprechenden Prüfungsteile und Kennenlernen/Üben der Prüfungsteile (Simulationen)
- Erteilung von Aufträgen für den Kurs *Finale Prüfungsvorbereitung* (Vertiefungsstufe)

Weitere Anmerkungen

Die initiale Entwicklung der Materialien für die Lernplattform, deren Bewirtschaftung und Aktualisierung sowie die Betreuung der Teilnehmer:innen ist zeit- und kostenintensiv. INTERPRET empfiehlt daher die Nutzung von institutionsübergreifenden Synergien.

Für weiterführende, detaillierte Empfehlungen zur methodisch-inhaltlichen Ausgestaltung der einzelnen Kurse bitten wir Sie, die spezifischen Empfehlungen zu den jeweiligen Kursen zu konsultieren.